

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung, München).

## Zur Schwankung der Cornuti-Zahl bei *Peronea hastiana* (L.)

(Lepidoptera, Tortricidae)

Von N. Obratsov, München

Als charakteristische Cornuti-Zahl ist für *Peronea hastiana* (L.) in der Literatur die Zahl vier angegeben; außerdem liegt im Aedoeagus noch eine längliche Chitinplatte (Filipjev, Annu. Mus. Zool. URSS, XXX, (1929) 1930, p. 509, t. XLI f. 3; ib., XXXI, (1930) 1931, p. 516, t. XXIII f. 3; Benander, Ent. Tidskr., LV, 1934, p. 122, t. I f. 4; Vari, Ent. Berichten, XI, 1944, p. 216, f. 3). Ausnahmsweise können nur drei Cornuti vorhanden sein (Mc Dunnough, Canad. Journ. Research, XI, 1934, p. 301). Auf

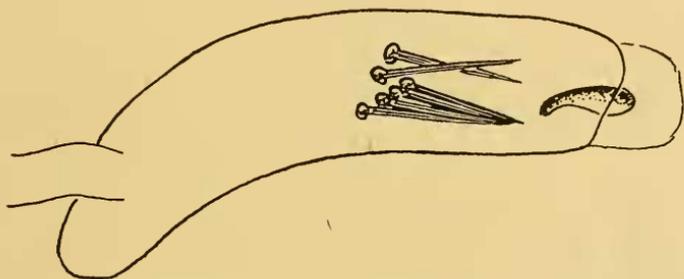


Abb. 1. — Aedoeagus von *Peronea hastiana* (L.) ab. *combustana* Hb. mit 6 Cornuti, — Präparat Nr. M. 225 (Lohr a. Main, coll. L. Osthelder).

Grund meiner Genitalienuntersuchungen einer Reihe von *hastiana*-Stücken möchte ich bestätigen, daß die Cornuti-Zahl bei dieser Art individuell variiert und von 3 bis 6 schwankt; die Chitinplatte bleibt dagegen immer vorhanden (Abb. 1). Diese Schwankung der Cornuti-Zahl bei *Peronea hastiana* (L.) scheint im Zusammenhang mit der allgemein ganz außerordentlichen Variabilität der Art zu stehen und weist wohl auf die beginnende Arterspaltung hin, obgleich sie sich unabhängig von den äußeren Merkmalen erweist. In weiblichen Genitalien habe ich bis jetzt noch keine individuellen Unterschiede festgestellt.

Im Zusammenhang mit der Zahlschwankung der Cornuti bei *hastiana* wäre es zweckmäßig noch eine andere Art, nämlich die aus Schweden beschriebene *Peronea ferrumixtana* Benander (Ent. Tidskr., LV, 1934, p. 124, t. II f. 1) zu erwähnen. Diese Form unterscheidet sich von der nahe verwandten *P. ferrugana*

Cornuti-Zahl	Namen der Formen	Fundort	Datum	Sammler	Präpar. Nr. Nr.
4	ab. <i>byringerana</i> Hb.	Speyer (Pfalz)	20. X.1891	H. Disqué	M. 140
5	ab. <i>bollingerana</i> Hb.	dito	X.1885	H. Disqué	M. 150
4	ab. <i>latofasciata</i> Dufr.	Landshut (Niederbayern)	15. X.1894	J. Ertl	M. 168
4	dito	Reval (Estland)	10. IV.1905	K. v. Rosen	M. 161
4	ab. <i>coronana</i> Thnbg.	Speyer (Pfalz)	11. X.1903	H. Disqué	M. 165
5	ab. <i>costimaculana</i> Wck.	dito	7. VI.1884	H. Disqué	M. 240
5	dito	Landshut (Niederbayern)	—	J. Ertl	M. 241
4	ab. <i>autumnana</i> Sph.	Speyer (Pfalz)	5. X.1884	H. Disqué	M. 142
4	dito	dito	IX.1885	H. Disqué	M. 144
3	ab. <i>radiana</i> Hb.	dito	29. IX.1902	H. Disqué	M. 154
4	ab. <i>substriana</i> Sheld.	dito	10. X.1884	H. Disqué	M. 149
4	ab. <i>nigrana</i> Sheld.	Reval (Estland)	—	K. v. Rosen	M. 160
4	dito	dito	20. IV.1905	K. v. Rosen	M. 158
4	ab. <i>combustana</i> Hb.	? Patria	—	—	M. 226
5	dito	Speyer (Pfalz)	IX.1885	H. Disqué	M. 229
5	dito	? Patria	—	—	M. 228
5	dito	dito	—	—	M. 227
6	dito	Lohr a. Main	5. III.1927	H. Stadler (coll. Ost- helder)	M. 225
4	ab. <i>centrovittana</i> Sph.	Speyer (Pfalz)	7. VII.1902	H. Disqué	M. 137
4	dito (f. trans.)	Miesbach (Oberbayern)	9. IV.1943	J. Wolf- berger (coll. Ost- helder)	M. 257
4	f. <i>hippohaena</i> Heyd.	Basel (Schweiz)	—	— (coll. H. Disqué)	M. 141
4	dito	? Patria	IX.1882	— (coll. H. Disqué)	M. 145
4	ab. <i>ragatzana</i> Heyd.	Basel (Schweiz)	—	— (coll. H. Disqué)	M. 152

(Tr.) F. R. hauptsächlich äußerlich, im Bau der männlichen Genitalien weist sie aber eine große Ähnlichkeit mit dieser letzteren Art auf und hat 3 Cornuti, während *ferrugana* nur 2 solche besitzt. Kanerva (Ann. Ent. Fenn., I, 1935, p. 141) hat in Finnland weitere *ferrumixtana*-Stücke entdeckt, die 3—5 Cornuti besitzen. Auf Grund seiner Entdeckung bezweifelt der genannte Autor die Artselbständigkeit von *ferrumixtana* Ben., was jetzt durch meine

Studien an *hastiana* (L.) eine gewisse Unterstützung zu finden scheint.

Alle vorstehend aufgezählten Exemplare von *Peronea hastiana* (L.) befinden sich in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München, ausgenommen zwei Stücke, welche dem Herrn Regierungspräsident L. Osthelder (Kochel) gehören.

## Über die arabescana (Ev.) — Gruppe der Gattung *Pseudeucosma* Obr.

(nebst Beschreibung einer neuen Art aus dem Kaukasus)

(Lepidoptera, Tortricidae)

Von N. Obratsov, München.

Zwischen den Arten der von mir kürzlich aufgestellten Gattung *Pseudeucosma* Obr. (Zschr. Wien. Ent. Ges., XXX, [1945] 1946, p. 37) zeichnet sich eine natürliche Gruppe aus, welche wegen ähnlicher Vorderflügelzeichnung nach dem Namen der zuerst beschriebenen Art als *arabescana*-Gruppe bezeichnet werden könnte. Sie schließt sich dicht an die Arten *chanana* (Kenn.), *hübneriana* (Z.), *disquei* (Kenn.), *agrestana* (Tr.), *bleuseana* (Obth.), *maculiferana* (Kenn.) u. a. an und unterscheidet sich davon durch die buntere und vollständigere Zeichnung. Als *arabescana*-Gruppe fasse ich die Arten *arabescana* (Ev.), *labyrinthica* (Chr.), *eversmanni* (Kenn.), *rushana* (Obr.) und *dagestana* sp. nova zusammen. Auch *ornamentana* (Rbl.) und *tibetana* (Caradja), die mir in Natur unbekannt blieben, gehören anscheinend zur selben Gruppe, was in ihren Urbeschreibungen betont wurde.

Das allgemeine Zeichnungsschema der Vorderflügel kann in der *arabescana*-Gruppe aus der Zeichnung von *arabescana* (Ev.) abgeleitet werden. Diese Zeichnung besteht aus dem Dorsal- und Kostalfleck, die das Wurzelfeld begrenzen, einem länglichen, etwas nach außen gerichteten Streifenfleck vor der Mitte des Dorsalrandes und einem Praetornalfleck; von der Mitte der Costa, aus den sich hier befindenden Häkchen oder etwas entfernt von diesen, entspringt ein mehr oder weniger entwickelter Streifenfleck, der außen- oder basalwärts gerichtet ist. Zwischen allen diesen Flecken stehen Kostalhäkchen und sind meistens auch noch kleinere Dorsalstrichelchen vorhanden, deren Entwicklung zur Bildung der weiteren Zeichnungsanlagen führen kann. Im